

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben vom

STATISTISCHEN AMT
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Arb.Nr. IV/1

22. Dezember 1948

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer im Vereinigten
Wirtschaftsgebiet.

A. Allgemeine Vorbemerkungen:

Nicht nur zur Beurteilung des Wirkungsgrades der Rundfunksendungen bei der großen Bedeutung des Rundfunks im politischen und kulturellen Leben moderner Staaten, sondern auch für die Absatzplanung der Rundfunkindustrie sind Zahlenunterlagen über die Teilnahme am Rundfunk besonders wertvoll. Nachdem sich in den Westzonen während der letzten Jahre nach dem Zusammenbruch die Verhältnisse konsolidiert haben, erscheint es gerechtfertigt, eine Untersuchung über die Zahl der Rundfunkteilnehmer in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sowie in den OPD-Bezirken und den Großstädten durchzuführen.

1. "Rundfunkteilnehmer" und "Schwarz Hörer".

Unter "Rundfunkteilnehmer" sind in der nachfolgenden Untersuchung alle gemeldeten Rundfunkteilnehmer erfasst, auch wenn sie von der Erstattung der Gebühren befreit wurden, darunter sind auch Gastwirtschaften, Hotels, Betriebe usw. miteingefasst. Unmittelbar nach dem Zusammenbruch war die Zahl der gemeldeten Rundfunkteilnehmer erheblich niedriger als während des Krieges. Dies ist jedoch in hohem Grade auf die große Zahl der "Schwarz Hörer" zurückzuführen, die zwar ein Rundfunkgerät besaßen, es aber nicht gemeldet hatten. Die Zunahme der Zahl der Rundfunkteilnehmer während der letzten Jahre dürfte daher in erster Linie auf Anmeldungen derartiger Schwarz Hörer zurückzuführen sein, da die Rundfunk-Apparate-Produktion erst im letzten Jahre angelaufen ist und z.Zt. noch einen verhältnismäßig geringen Umfang aufweist. In der vorliegenden Untersuchung wurde daher davon abgesehen, Zahlenunterlagen über die Entwicklung von 1946 bis 1948 zu bringen, vielmehr beschränkt sie sich auf einen Vergleich der Jahre 1938 und 1948.

2. Veränderungen der Abgrenzung der OPD-Bezirke gegenüber 1938

Ein Vergleich der Rundfunkteilnehmerzahl im Vereinigten Wirtschaftsgebiet mit dem Vorkriege ist nicht ohne weiteres möglich, da sich die Abgrenzung der OPD-Bezirke in einzelnen Fällen geändert hat.¹⁾

Die vorliegenden Länderergebnisse sind auf die neuen Verwaltungsgrenzen umgerechnet und somit vergleichbar. Für die Jahre 1939 bis 1945 liegt kein vollständiges und zuverlässiges Zahlenmaterial für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vor. Aus diesem Grunde wurde in den Tabellen das Jahr 1938 zum Vergleich herangezogen.

3. Berechnung der Rundfunkdichte.

Um die Rundfunkdichte festzustellen, wurde die Zahl der Rundfunkteilnehmer auf 100 Haushaltungen berechnet. Infolge methodisch nicht einheitlicher Erstellung der Zahl der Haushaltungen in der britischen und amerikanischen Zone im Rahmen der Volkszählung ergaben sich, wie nachträgliche Vergleiche mit den Ergebnissen der Verbraucherstatistik (auf Grund der ausgegebenen Lebensmittelkarten) und der in einzelnen Ländern durchgeführten Wohnungszählung zeigten, verschiedene Differenzen. So erscheint die Zahl der Haushaltungen in der britischen Zone etwas zu hoch, in der US-Zone etwas zu niedrig. In der vorliegenden Untersuchung wurde daher von der den tatsächlichen Verhältnissen am nächsten kommenden Verbraucherstatistik ausgegangen, obwohl auch diese nicht durchaus zuverlässige Haushaltszahlen enthält, da von den Kartenstellen zum Teil nicht die Zahl der Haushaltungen, sondern die Zahl der Haushaltskarteikarten gemeldet wurde, auf denen zuweilen mehrere Haushaltungen geführt werden.

B. Teilnahme am Rundfunk in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

1. Rundfunkdichte vor und nach dem zweiten Weltkrieg.

In Deutschland hatte die Teilnahme am Rundfunk bis zum Beginn des 2. Weltkrieges ständig zugenommen, es stand in Europa Anfang 1939 mit 145 Rundfunkteilnehmern auf 1 000 Einwohner nach Dänemark mit 201, Schweden mit 194 und

1) Die OPD-Bezirke von Karlsruhe und Stuttgart haben sich durch Zonenabgrenzungen verkleinert; der OPD-Bereich Regensburg erfuhr insofern eine Veränderung, als die ehemalige Reichspostdirektion Regensburg bis 1942 nur die Oberpfalz und den niederbayrischen Bezirk Straubing umfasste. Nach vorübergehender Auflösung und Eingliederung in den OPD-Bereich Nürnberg wurden bei Wiedereinrichtung der Reichspostdirektion Regensburg 1945 ausser dem ehemaligen Gebiet die Bezirke Landshut und Passau eingegliedert, sodass der OPD-Bereich Regensburg jetzt die Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern umfasst. In den übrigen Ländern der Bizone decken sich die OPD-Bezirke im allgemeinen mit den Ländern, mit Ausnahme von Hamburg und Bremen. Hier überschneiden sich die Landes- und OPD-Grenzen. Deshalb wurde Hamburg mit Schleswig-Holstein und Bremen mit Niedersachsen zusammengefasst.

Großbritannien mit 188 an vierter Stelle. In Übersee war die Rundfunkentwicklung in den Vereinigten Staaten mit 211 und in Neuseeland mit 196 Rundfunkteilnehmern auf 1000 Einwohner besonders stark vorangekommen.

Während in den ausserdeutschen Ländern fast überall die Rundfunkentwicklung weiter voranschritt, erfolgte als Auswirkung des Krieges in Deutschland ein Rückschlag. So wurde Deutschland in Europa unter anderem von Frankreich und der Schweiz überflügelt.

1938 wurden im Reichsdurchschnitt 135 Rundfunkteilnehmer auf 1 000 Einwohner ermittelt, bis 1940 erhöhte sich dann die Rundfunkdichte auf 183 je 1 000 Einwohner, nicht zuletzt als Folge der starken staatlichen Förderung aus propagandistischen Gründen. Die Erzeugung von Rundfunkempfängern erreichte 1939 mit 3 Millionen Rundfunkapparaten ihren Höhepunkt und sank schon im folgenden Jahre auf 1,4 Millionen Geräte ab.

Für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet entfielen 1938 auf 1 000 Einwohner 132 Rundfunkteilnehmer, damit lag dieses Gebiet etwas unter dem Reichsdurchschnitt. Wie aus den nachstehenden Zahlenübersichten erkenntlich, stellte sich die Rundfunkdichte am 1.4.1948 in der Bizone auf 135 je 1 000 Einwohner bzw. 45 je 100 Haushaltungen. Ein Vergleich mit außerdeutschen Ländern zeigt, wie stark die Entwicklung in der Bizone noch zurückgeblieben ist, so kommen z.B. in den Vereinigten Staaten etwa 2 Rundfunkgeräte auf einen Haushalt. In den europäischen Ländern ist die Rundfunkdichte ganz allgemein niedriger, immerhin entfielen auf 100 Haushaltungen in Schweden bereits 98, in Dänemark 93, in England 82 und in der Schweiz 79 Rundfunkgeräte.

Bei einem Vergleich der Rundfunkdichte in den einzelnen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ergibt sich, dass diese in den Ländern der britischen Zone recht unterschiedlich ist, während die Länder der US-Zone geringere Unterschiede aufweisen.

An der Spitze steht Schleswig - Holstein (mit Hamburg) mit 56 Rundfunkteilnehmern auf 100 Haushaltungen, demgegenüber sind Niedersachsen (mit Bremen) und Württemberg-Baden in der Entwicklung stärker zurückgeblieben. Der günstige Stand von Schleswig-Holstein mag in erster Linie darauf zurückzuführen sein, dass hier, von Kiel abgesehen, verhältnismäßig wenig Kriegsschäden entstanden und auf Grund von Verlagerungen gerade in die Landgebiete während des Krieges sowie durch "Kompensationsgeschäfte" in der Nachkriegszeit besonders viele Geräte hinzukamen, worauf auch die starke Aufwärtsentwicklung im OPD-Bezirk Kiel hindeutet.

Die Rundfunkteilnehmer in den OPD-Bezirken
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
- 1938 und 1948 -

OPD-Bezirke Länder	Rundfunkteilnehmer		
	1.4.1938	1.4.1948	Veränderung vH
OPD-Bezirk Kiel	193 063	294 782	+ 53
Hamburg	449 039	488 497	+ 9
Land Schleswig-Holstein einschl. Hamburg	642 102	783 279	+ 22
OPD-Bezirk Hannover	217 707	300 709	+ 38
Braunschweig	136 090	194 937	+ 43
Bremen	283 078	350 410	+ 24
Land Niedersachsen einschl. Bremen	636 875	846 056	+ 33
OPD-Bezirk Düsseldorf	643 343	583 657	- 9
Dortmund	361 473	434 439	+ 20
Köln	331 969	271 632	- 18
Münster/W.	280 851	351 521	+ 25
Land Nordrhein-Westfalen	1 617 636	1 641 249	+ 1
OPD-Bezirk Frankfurt)	511 920	580 278	+ 13
Land Hessen			
OPD-Bezirk Stuttgart	237 926	320 237	+ 35
Karlsruhe	122 961	177 536	+ 44
Land Württemberg-Baden	360 287	497 773	+ 38
OPD-Bezirk München	389 411	532 611	+ 37
Nürnberg	273 608	443 245	+ 62
Regensburg	111 116	187 722	+ 69
Land Bayern	774 135	1 163 578	+ 50
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	4 543 555	5 512 213	+ 21

2. Entwicklung der Teilnahme am Rundfunk gegenüber 1938, insbeson-
dere in den Großstädten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Um die Entwicklungsunterschiede stärker herauszustellen, wurden Unterlagen für die Großstädte in den OPD-Bezirken erstellt und das Gebiet außerhalb der Großstädte als "Restgebiet" ausgegliedert. Gegenüber 1938 hat die Teilnahme am Rundfunk gerade in den "Restgebieten" besonders stark zugenommen, während sie in den Großstädten nur wenig anstieg, ja in Niedersachsen, besonders

aber in Hessen und Nordrhein-Westfalen sogar zurückging. Dies hängt mit den Auswirkungen der Bevölkerungsumschichtung durch den Krieg, Dezimierung der Großstädte infolge schwerer Bombenschäden und den Verlagerungen bzw. Ausquartierungen in das "Restgebiet" zusammen. Auch kann man wohl ganz allgemein annehmen, dass in der Nachkriegszeit besonders viele Geräte auf dem Kompensationswege in den Landgebieten hinzukamen.

Im Gesamtdurchschnitt der 35 Großstädte des Vereinigten Wirtschaftsgebietes waren 1948 etwa 8 % weniger, in dem "Restgebiet" aber 51 % mehr Rundfunkteilnehmer als 1938 vorhanden.

Enge Zusammenhänge bestehen naturgemäß zwischen der Bevölkerungszunahme und der Teilnahme am Rundfunk, wie aus der beigefügten Tabelle eindeutig zu erkennen ist. Stärkere Abweichungen sind in erster Linie durch Kriegseinwirkungen bedingt, je nachdem, wie sich Bombenschäden und Ausquartierungen auf der einen Seite und Aufnahme von Flüchtlingen oder Bombengeschädigten bzw. Ausquartierten (ob mit oder ohne Rundfunkgerät versehen) auf der anderen Seite ausgewirkt haben. Es würde über den Rahmen der vorliegenden Untersuchung hinausgehen, hier im einzelnen die Gründe herauszustellen.

**Zahl der Einwohner und Haushaltungen sowie Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte
in den Ländern und Großstädten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
- 1938 und 1948 -**

Land Großstädte Restgebiet	Bevölkerung			Rundfunkteilnehmer			Haushaltungen		Rundfunkdichte			
	1.4. a)	1.4. b)	Verän- derung in vH	1.4. c)	1.4. d)	Verän- derung in vH	1938 e)	1948 f)	Rundfunkteilnehmer je 1000		je 100	
									Einwohner		Haushalte	
	1938	1948		1938	1948				1.4. 1938	1.4. 1948	1.4. 1938	1.4. 1948
Schleswig-Holstein	3237 000	4195 600	+ 29,6	642 102	783 279	+ 22,0	997 610	1391 977	198	187	64	56
darunter:												
Stadt Kiel	250 000	240 009	- 4,0	50 955	54 655	+ 7,3	79 411	98 200	204	228	64	56
Lübeck	147 000	241 474	+ 64,3	27 754	45 545	+ 64,1	46 412	94 924	189	189	60	48
Hamburg	1677 000	1498 100	- 10,7	351 201	336 408	- 4,2	572 271	651 891	209	225	61	52
Großstädte insges.	2074 000	1979 583	- 4,6	429 910	436 606	+ 1,6	698 094	845 015	207	221	62	52
Restgebiet	1163 000	2216 017	+ 90,4	212 192	346 673	+ 63,4	299 516	546 962	182	156	71	63
Niedersachsen	5140 000	7210 000	+ 40,2	636 875	846 056	+ 32,8	1342 903	2006 277	124	117	47	42
darunter:												
Stadt Hannover	462 000	389 619	- 15,7	97 186	78 431	- 19,3	153 694	156 300	210	201	63	53
Drauschweig	178 000	202 812	+ 13,9	36 700	36 353	- 0,9	61 160	85 269	206	179	60	50
Bremen	341 000	416 499	+ 22,1	69 975	79 321	+ 13,4	124 415	160 024	205	190	56	50
Großstädte insges.	981 000	1008 930	+ 2,8	203 861	194 105	- 4,8	339 269	401 593	208	192	60	58
Restgebiet	4159 000	6201 070	+ 49,1	433 014	651 951	+ 50,6	1003 634	1604 684	104	105	43	41
Nordrh.-Westfalen	11831 000	12500 500	+ 5,7	1617 636	1641 249	+ 1,5	3347 829	3655 155	137	131	48	42
darunter:												
Stadt Köln	765 000	515 537	- 32,6	141 209	82 955	- 41,3	251 078	215 800	185	161	56	50
Essen	671 000	546 949	- 18,5	99 711	80 037	- 19,7	203 748	209 004	149	146	49	53
Dortmund	546 000	454 352	- 16,8	89 503	81 839	- 8,6	164 745	176 063	164	180	54	46
Düsseldorf	523 000	433 205	- 17,2	104 511	84 109	- 19,5	172 132	189 663	200	194	61	44
Duisburg	439 000	380 046	- 13,4	69 439	53 658	- 22,7	130 610	136 181	158	141	53	39
Wuppertal	406 000	330 652	- 18,6	69 311	69 522	+ 0,3	138 539	144 297	171	210	50	48
Gelsenkirchen	324 000	284 743	- 12,1	36 224	34 863	- 3,8	95 766	97 885	112	122	38	30
Bochum	314 000	265 572	- 15,4	40 968	41 205	+ 0,6	95 030	94 196	130	155	44	44
Oberhausen	194 000	185 223	- 4,5	24 992	25 871	+ 3,5	54 948	67 520	129	140	45	38
Krefeld	171 000	157 651	- 7,8	29 113	29 109	0	55 480	56 092	170	185	52	52
Aachen	163 000	115 745	- 29,0	24 994	16 414	- 34,3	52 975	46 435	153	142	47	35
Hagen	152 000	132 174	- 13,1	26 129	25 636	- 1,9	46 457	48 000	172	194	56	33
Solingen	142 000	138 195	- 2,6	24 329	28 343	+ 16,5	49 123	55 844	172	205	50	51
Minster	139 000	92 518	- 33,4	20 205	11 393	- 43,6	34 339	38 796	145	123	59	29
Mülheim	135 000	138 256	+ 2,4	22 155	22 755	+ 2,7	42 405	47 983	164	165	52	47
M.-Gladbach	128 000	113 269	- 11,5	16 694	15 615	- 6,5	37 649	38 604	130	138	44	40
Bielefeld	126 000	139 815	+ 11,0	23 412	23 403	0	40 069	54 000	186	167	58	43
Remscheid	106 000	95 175	- 10,2	18 753	18 210	- 2,9	34 161	37 612	177	191	55	48
Bonn	102 000	104 243	+ 2,2	16 276	14 428	- 11,4	29 693	38 107	160	138	55	38
Großstädte insges.	5546 000	4623 320	- 16,6	897 928	759 363	- 15,4	1726 947	1792 082	162	164	52	42
Restgebiet	6285 000	7877 180	+ 25,3	719 708	881 886	+ 22,5	1620 882	1863 073	115	112	44	47
Hessen	3479 000	4159 000	+ 19,5	511 920	580 278	+ 13,4	.	1308 528	147	139	.	44
darunter:												
Stadt Frankfurt	551 000	452 295	- 17,9	113 155	104 082	- 8,0	181 140	200 978	205	230	62	32
Kassel	208 000	140 201	- 32,6	35 916	20 896	- 41,8	65 450	56 702	173	149	55	37
Wiesbaden	165 000	197 833	+ 20,0	40 039	45 636	+ 14,0	56 374	83 963	243	231	71	54
Darmstadt	111 000	82 127	- 26,1	21 242	15 126	- 28,8	35 502	31 835	191	184	60	48
Großstädte insges.	1035 000	872 456	- 15,7	210 352	185 740	- 11,7	338 466	373 478	203	213	62	50
Restgebiet	2444 000	3286 544	+ 34,5	301 568	394 538	+ 30,8	.	935 050	123	120	.	42
Württemberg-Baden	3217 000	3764 800	+ 17,0	360 887	497 773	+ 37,9	.	1193 281	112	139	.	42
darunter:												
Stadt Stuttgart	452 000	462 398	+ 2,3	93 968	93 016	- 1,0	135 587	136 000	208	201	69	68
Mannheim	279 000	229 275	- 17,9	50 305	40 249	- 20,0	87 390	93 261	180	176	58	43
Karlsruhe	160 000	184 471	+ 15,2	33 015	36 066	+ 9,2	56 126	76 041	206	196	59	48
Großstädte insges.	891 000	876 144	- 1,7	177 288	169 331	- 4,5	279 103	305 302	199	193	64	53
Restgebiet	2326 000	2888 656	+ 24,2	183 599	328 442	+ 28,9	.	887 979	79	114	.	37
Bayern	7316 000	9063 500	+ 23,9	774 135	1163 578	+ 50,3	.	2646 218	106	128	.	44
darunter:												
Stadt München	760 000	774 647	+ 1,9	150 895	168 278	+ 11,5	257 308	273 452	199	217	59	62
Nürnberg	413 000	331 132	- 19,8	78 118	75 034	- 3,9	134 425	134 962	189	226	58	56
Augsburg	182 000	172 641	- 5,1	28 160	34 124	+ 21,2	54 798	68 646	155	198	51	50
Großstädte insges.	1355 000	1278 420	- 5,7	257 173	277 436	+ 7,9	446 531	477 060	190	217	57	50
Restgebiet	5961 000	7785 080	+ 30,6	516 962	886 142	+ 71,4	.	2169 158	87	114	.	41
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	34220 000	40893 400	+ 19,5	4543 555	5512 213	+ 21,3	.	12201 436	133	135	.	45
Großstädte insges.	11882 000	10638 853	- 10,5	2176 512	2022 581	- 7,1	3828 410	4194 530	183	190	57	48
Restgebiet	22338 000	30254 547	+ 35,4	2367 043	3489 632	+ 47,4	.	8006 906	106	115	.	44

a) Für die Länder nach der Zählung 1939, für die Großstädte nach dem "Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich 1938". b) Nahrungsmittelbevölkerung auf Grund der ausgegebenen Lebensmittelkarten. c) Nach "Die Rundfunkwirtschaft in der Welt 1937/38" von Dr. Gustav Lucas, erschienen in der Schriftenreihe der Interessengemeinschaft für Rundfunkschutzrechte e.V. Nr. 16, Berlin 1938. d) Nach Angaben der zuständigen Oberpostdirektionen bzw. Postämtern. e) Durch Interpolation der Haushaltungen der Volkszählungen 1933 und 1939 errechnet. f) Auf Grund der Haushaltsausweise. g) Die Zusammenfassung erfolgt, weil sich Landes- und OPD-Grenzen überschneiden. h) Stichtag von Bremen: 1.7.1948. i) Stichtag der Großstädte von Nordrhein-Westfalen: 30.4.1948. k) Stichtag der Großstädte von Hessen: 1.5.1948. l) 115. Zuteilungsperiode (1.-30. Juni 1948). m) Zahlenangaben über Kassel: Statistisches Amt der Stadt Kassel. n) Stichtag der Großstädte von Württemberg-Baden: 1.4.48. o) Stichtag der Großstädte von Bayern: 30.4.1948. p) Zahl der Haushaltungen der bayerischen Großstädte nach Angaben des Bayerischen Statistischen Landesamtes.

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/34/1

Erschienen am 24.1.1952

Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte
in den größeren und kleineren Verwaltungsbezirken des Bundesgebietes
am 1. April 1951

Vorbemerkung

Auf Grund der laufenden Fortschreibungen können die Rundfunkteilnehmerzahlen monatlich nur für das Bundesgebiet insgesamt und für die einzelnen Oberpostdirektionsbezirke nachgewiesen werden. Um daneben aber auch Unterlagen über die Zahl der Rundfunkteilnehmer in den größeren und kleineren Verwaltungsbezirken des Bundesgebietes zu gewinnen, veranstaltet die deutsche Bundespost zum 1. April jedes Jahres eine gemeindeweise Zählung der Rundfunkteilnehmer. Solche Erhebungen sind im Deutschen Reich in den Jahren 1938 bis 1941 und für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland am 1. April 1950¹⁾ und am 1. April 1951 vorgenommen worden.

Da die Rundfunkdichte auf die Zahl der Haushaltungen bezogen werden sollte, diese aber aus der Volkszählung vom 13. September 1950 erst Anfang Dezember 1950 für alle Stadt- und Landkreise des Bundesgebietes vorgelegen haben, können die ausführlichen Ergebnisse der Erhebung nach dem Stand vom 1. April 1951 erst jetzt veröffentlicht werden.

oooo 0000 ooooo

Nach einer von der UNESCO²⁾ durchgeführten Schätzung sollen Mitte 1950 auf der Welt mehr als 160 Mill. Rundfunkempfangsgeräte in Benutzung gewesen sein, darunter rund 85 Mill. oder mehr als die Hälfte in den Vereinigten Staaten und etwa 62 Mill. in Europa. Danach wären im Durchschnitt auf weniger als jeden zweiten USA-Einwohner und auf jeden neunten Einwohner Europas ein Radioapparat entfallen. Wenn demgegenüber am 1. April 1951 im Bundesgebiet 9,492 Mill. Rundfunkgenehmigungen oder 22 vH mehr als am 1. April 1950 gezählt worden sind, also durchschnittlich auf jeden fünften Einwohner ein Empfangsgerät kam, so beleuchten diese wenigen Zahlen schon, wie unterschiedlich, weil von der jeweiligen Wohlstandsstruktur abhängig, der Verbreitungsgrad des Rundfunks auf der Welt ist. Aber nicht nur im zwischenstaatlichen

1) Vgl. "Die Verbreitung des Rundfunks im Bundesgebiet am 1. April 1950" in "Wirtschaft und Statistik", Jg. 2, NF, Heft 10, Oktober 1950.- 2) United Nations Educational Scientific and Cultural Organization.

Vergleich ergeben sich solche Unterschiede, sie zeigen sich auch in einem so verhältnismäßig geschlossenen Wirtschaftsgebiet, wie es Westdeutschland darstellt. So entfielen am 1. April 1951 im Bundesdurchschnitt auf 100 Haushaltungen 62 Rundfunkteilnehmer bei einer Streuung, die in den Bundesländern von 53 in Württemberg-Hohenzollern bis 67 in Nordrhein-Westfalen und in den kleineren Verwaltungsbezirken von 28 im niederbayerischen Landkreis Kötzing bis 80 im oberbayerischen Stadtkreis Rosenheim reicht (vgl. Übersicht 1 auf S. 4).

Landstriche mit stark unterdurchschnittlicher Rundfunkdichte sind der Bayerische Wald, die Hoheifel, das Gebiet an der unteren Ems, sowie Teile Oberhessens und Oberfrankens. Aber auch in einigen Landkreisen der Pfalz, Südwestfrankens und des Schwarzwaldes ist nur eine verhältnismäßig geringe Durchsetzung mit Rundfunkgeräten festzustellen. Ein Land mit auch in ländlichen Gebieten durchweg hoher Rundfunkdichte ist Nordrhein-Westfalen. Abgesehen von den Stadtstaaten Hamburg und Bremen und mit Ausnahme Schleswig-Holsteins, haben alle übrigen Bundesländer eine unterdurchschnittliche Rundfunkdichte aufzuweisen. Im übrigen sei bemerkt, daß, bezogen auf die Zahl der Haushaltungen, der Verbreitungsgrad des Rundfunks im Bundesgebiet am 1. April 1951 dem Stande entsprach, der in Deutschland am 1. April 1941 zu verzeichnen gewesen war. Allerdings liegt die Zahl der erteilten Rundfunkgenehmigungen gegenwärtig erheblich höher als damals. Wenn sich trotzdem die Rundfunkdichte nicht vergrößert hat, so ist das auf die gegenüber der Vorkriegszeit angestiegene Zahl der Haushaltungen (vor allem der Einzelhaushaltungen, deren Zahl sich verdoppelte) zurückzuführen.

Insgesamt sind in der Zeit vom 1. April 1950 zum 1. April 1951 bei 1,1 Mill. erloschenen Rundfunkgenehmigungen und unterschiedlichem Zugang in den einzelnen Monaten rund 2,8 Mill. neue oder wieder erneuerte Genehmigungen erteilt worden. Infolge eingeleiteter Maßnahmen zur Schwarzhörerbekämpfung ist in den Monaten Januar (+ 596 000) und Februar 1951 (+ 297 000) ein außerordentlich hoher Zuwachs an Radiohörern eingetreten. Schätzt man den echten Zuwachs in diesen beiden Monaten zusammen auf 300 000, so dürften etwa 600 000 vom Markt bereits zu früheren Zeitpunkten mit Radiogeräten versorgte bisherige Schwarz Hörer neu als Rundfunkteilnehmer erfaßt worden sein. Bemerkenswert ist, daß sich innerhalb Jahresfrist die Zahl der Zusatzgenehmigungen für Zweitapparate, die im Kraftwagen oder sonst ambulant mitgeführt werden, vervierfacht hat. Dennoch liegt, gemessen beispielsweise an den Bestandszahlen der Kraftfahrzeuge, deren Ausstattungsgrad mit Radiogeräten noch sehr niedrig (in den USA ist durchschnittlich in jedem dritten Personenkraftwagen ein Rundfunkempfänger eingebaut, im Bundesgebiet in jedem vierzigsten).

Gliedert man die Rundfunkteilnehmerzahlen nach Gemeindegrößenklassen auf, so ist im Vergleich zum 1. April 1950 in den Gemeinden bis zu 5 000 Einwohnern ein relativ stärkerer Zugang der Rundfunkdichte eingetreten als in den größeren Gemeinden, was zu einer Verringerung des zwar noch immer erheblichen Abstandes in der Durchsetzung mit Rundfunkgeräten von Stadt zu Land geführt hat (vgl. Übersicht 2 auf S. 4).

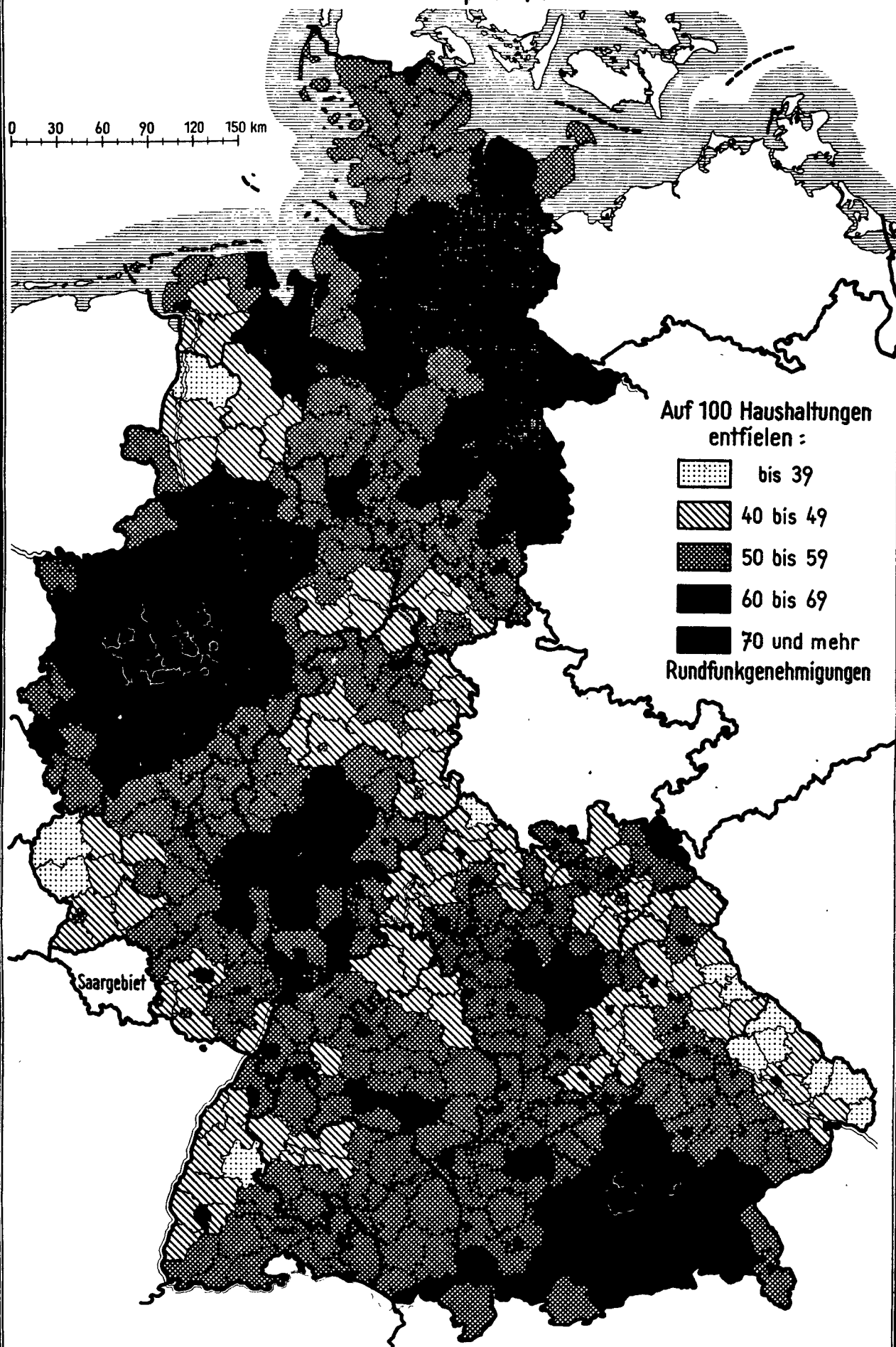
Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Rundfunkdichte besonders stark erhöht in den Stadtkreisen Bocholt (+ 71 vH) und Oberhausen (+ 65 vH) sowie in den Landkreisen Jülich (+ 136 vH), Meppen (+ 82 vH), Borken, Recklinghausen (+ 74 vH), Ammerland und Kleve (+ 70 vH). Unterdurchschnittlich angestiegen sind die Rundfunkteilnehmerzahlen in den Stadtkreisen Bremen (+ 6 vH), Ulm, Fürth, Nürnberg (+ 8 vH), Heilbronn (+ 9 vH), Stuttgart und Kiel (+ 11 vH) sowie in den Landkreisen Frankenthal (+ 2 vH), Bad Aibling, Leer (+ 3 vH), Fürth, Ludwigshafen, Wesermarsch (+ 6 vH), Vorpommern (+ 7 vH) und Wesermünde (+ 10 vH). Abgenommen hat die Rundfunkdichte im Stadtkreis Krefeld (- 4 vH) und im Landkreis Münster (- 9 vH).

Anlage: Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte in den Stadt- und Landkreisen des Bundesgebietes am 1. April 1951

DIE VERBREITUNG DES RUNDFUNKS IM BUNDESGBIET

Stand: 1. April 1951

0 30 60 90 120 150 km



Übersicht 1

Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte am 1. April 1951

L a n d	Rundfunkteilnehmer				Rundfunkdichte	
	1. April 1951		1. April 1950		auf 100 Haushaltungen 1)	
	insgesamt	darunter Zusatz- genehmi- gungen	insgesamt	darunter Zusatz- genehmi- gungen	1. April 1951	Zunahme in vH gegenüber 1. April 1950
Bundesgebiet	9 492 657	39 422	7 726 605	11 011	72	+ 22
davon						
Schlesw.-Holstein	536 864	1 347	453 649	457	62	+ 18
Hamburg	451 379	2 131	388 472	859	70	+ 16
Niedersachsen	1 253 408	3 712	1 015 200	1 191	59	+ 23
Nordrh.-Westfalen	2 846 210	12 113	2 187 470	3 067	67	+ 28
Bremen	135 864	525	122 293	139	65	+ 11
Hessen	871 132	5 611	702 435	1 630	61	+ 24
Württ.-Baden	769 067	3 065	667 508	898	58	+ 15
Bayern	1 698 327	7 544	1 407 596	1 686	60	+ 21
Rheinland-Pfalz	502 672	1 974	427 582	635	54	+ 18
Baden	220 373	609	180 381	218	54	+ 22
Württ.-Hohenzollern	195 791	745	163 735	206	53	+ 21
Kreis Lindau	11 570	46	10 284	25	62	+ 12

1) Auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung vom 13.9.1950 (einschl. Anstaltshaushaltungen).

Übersicht 2

Rundfunkteilnehmer im Bundesgebiet am 1. April 1951
nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse		Rundfunkteilnehmer		Rundfunk- dichte auf 1 000 Einwohner ¹⁾	Verände- rung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in vH
		Insgesamt	darunter Zusatz- genehmi- gungen		
		1	2	3	4
Großstädte	über 1 000 000 Einwohner	451 379	2 131	281	+ 14
"	" 500 000 - 1 000 000	950 498	6 457	268	+ 17
"	" 300 000 - 500 000	733 560	4 147	261	+ 8
"	" 100 000 - 300 000	1 199 617	5 796	245	+ 15
Mittelstädte	" 50 000 - 100 000	620 653	3 348	238	+ 17
"	" 20 000 - 50 000	927 533	5 060	220	+ 16
Gemeinden	" 10 000 - 20 000	717 283	3 189	211	+ 19
"	" 5 000 - 10 000	824 744	3 508	195	+ 18
"	" 2 000 - 5 000	1 109 409	3 232	171	+ 25
"	mit 2 000 und weniger	1 957 981	2 554	142	+ 27
Insgesamt		9 492 657	39 422	200	+ 22

1) Bevölkerungsstand vom 13.9.1951.

Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte
in den Stadt- und Landkreisen des Bundesgebietes
am 1. April 1951

Land Landesteil	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein	536 864	1 347	62	+ 19,2
Stadtkreise				
Flensburg	24 608	93	63	+ 18,9
Kiel	69 847	218	70	+ 12,9
Lübeck	58 765	164	65	+ 16,1
Neumünster	18 166	47	68	+ 15,3
Landkreise				
Eckernförde	15 607	16	58	+ 20,8
Eiderstedt	4 242	2	50	+ 22,0
Eutin	21 860	36	62	+ 34,1
Flensburg-Land	13 743	14	58	+ 26,1
Herzogtum Lauenburg	30 059	78	61	+ 24,5
Husum	12 128	10	51	+ 18,6
Norderdithmarschen	13 320	40	55	+ 17,0
Oldenburg	18 310	37	59	+ 20,4
Pinneberg	43 903	164	66	+ 17,9
Plön	24 688	47	64	+ 14,3
Rendsburg	34 061	78	59	+ 20,4
Schleswig	22 708	49	56	+ 16,7
Segeberg	21 449	60	64	+ 20,8
Steinburg	30 764	77	60	+ 17,6
Stormarn	30 938	75	64	+ 20,8
Süderdithmarschen	16 392	25	54	+ 17,4
Südtondern	11 306	17	51	+ 34,2
Hamburg	451 379	2 131	70	+ 16,7
Niedersachsen	1 253 408	3 712	59	+ 22,9
Reg. Bez. Hannover	291 084	1 015	61	+ 19,6
Stadtkreise				
Hameln	10 970	106	61	+ 22,0
Hannover	122 356	644	69	+ 19,0
Landkreise				
Grafschaft Diepholz	11 827	19	53	+ 23,3
Grafschaft Hoya	21 977	31	59	+ 25,5
Grafschaft Schaumburg	15 295	18	52	+ 23,8
Hameln - Pyrmont	15 656	50	51	+ 21,4

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Hannover-Land	31 815	37	61	+ 19,6
Neustadt a. Rbge.	13 088	24	58	+ 20,8
Nienburg a. Weser	18 494	29	55	+ 22,2
Schaumburg-Lippe	16 536	42	57	+ 26,7
Springe	13 070	15	58	+ 26,1
Reg. Bez. Hildesheim	183 116	587	55	+ 22,2
Stadtkreise				
Göttingen	18 571	126	59	+ 22,9
Hildesheim	18 902	98	73	+ 35,2
Landkreise				
Alfeld	17 124	65	55	+ 22,2
Duderstadt	5 749	28	48	+ 29,7
Einbeck	6 947	22	47	+ 11,9
Göttingen-Land	10 401	6	55	+ 34,1
Hildesheim-Marienburg	21 245	28	55	+ 17,0
Holzminde	15 433	52	50	+ 22,0
Münden/Hannover	9 047	49	59	+ 28,3
Northeim	16 080	25	49	+ 22,5
Osterode/Harz	14 918	43	50	+ 25,0
Peine	20 593	34	58	+ 26,1
Zellerfeld	8 106	11	53	+ 10,4
Reg. Bez. Lüneburg	182 058	501	62	+ 21,6
Stadtkreise				
Celle	12 248	51	59	+ 15,7
Lüneburg	14 408	45	68	+ 17,2
Landkreise				
Burgdorf	21 667	44	63	+ 21,2
Celle-Land	16 773	77	60	+ 30,4
Dannenberg	12 688	24	60	+ 20,0
Fallingb. ostel	12 431	26	59	+ 25,5
Gifhorn	24 875	80	60	+ 25,0
Harburg	22 548	45	66	+ 22,2
Lüneburg	11 708	13	66	+ 29,4
Soltau	11 137	43	57	+ 18,8
Uelzen	21 575	53	64	+ 23,1
Reg. Bez. Stade	115 463	325	62	+ 17,0
Stadtkreise				
Cuxhaven	11 626	35	71	+ 12,7
Landkreise				
Bremervörde	12 858	25	62	+ 29,2

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Land Hadeln	13 393	29	61	+ 22,0
Osterholz	10 934	16	55	+ 14,6
Rotenburg/Hann.	9 854	22	62	+ 21,6
Stade/Hann.	28 672	164	67	+ 19,6
Verden	15 688	23	63	+ 21,2
Wesermünde-Land	12 438	11	56	+ 7,7
Reg. Bez. Osnabrück	99 693	418	55	+ 37,5
Stadtkreise				
Osnabrück	25 402	193	67	+ 21,8
Landkreise				
Aschen-Hümmling	5 982	4	39	+ 56,0
Bersenbrück	10 710	8	47	+ 42,4
Grafschaft Bentheim	13 713	61	57	+ 42,5
Lingen	6 943	14	44	+ 51,7
Melle	6 799	22	56	+ 43,6
Meppen	5 607	35	42	+ 82,6
Osnabrück-Land	20 269	69	64	+ 42,2
Wittlage	4 268	12	53	+ 39,5
Reg.-Bez. Aurich	58 788	132	52	+ 23,8
Stadtkreise				
Emden	7 962	39	68	+ 41,7
Landkreise				
Aurich	9 541	15	49	+ 36,1
Leer	18 506	40	48	+ 0,0
Norden	13 160	24	53	+ 51,4
Wittmund	9 619	14	56	+ 27,3
Verw. Bez. Braunschweig	82 246	403	60	+ 25,0
Stadtkreise				
Braunschweig	54 711	210	62	+ 26,5
Goslar	9 616	22	63	+ 18,9
Watenstedt-Salzgitter	21 427	45	64	+ 30,6
Landkreise				
Blankenburg (Rest)	3 163	6	51	+ 21,4
Braunschweig-Land	13 187	9	60	+ 25,0
Gandersheim	15 609	27	51	+ 21,4
Goslar-Land	8 774	9	54	+ 22,7
Helmstedt	25 155	32	60	+ 20,0
Wolfenbüttel	30 604	43	60	+ 20,0
Verw. Bez. Oldenburg	140 960	331	59	+ 22,9

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Stadtkreise				
Delmenhorst	10 315	38	55	+ 22,2
Oldenburg i.O.	27 469	83	64	+ 23,1
Wilhelmshaven	24 573	80	70	+ 16,7
Landkreise				
Ammerland	11 426	15	60	+ 71,4
Cloppenburg	8 827	12	41	+ 57,7
Friesland	17 141	23	61	+ 24,5
Oldenburg-Land	11 626	8	60	+ 22,5
Vechta	8 150	27	45	+ 55,2
Wesermarsch	21 433	45	62	+ 0,0
Nordrhein-Westfalen	2 846 210	12 113	67	+ 31,4
Reg. Bez. Düsseldorf	1 025 003	4 999	70	+ 29,6
Stadtkreise				
Düsseldorf	137 325	921	72	+ 22,0
Duisburg	97 440	464	70	+ 32,1
Essen	144 101	575	70	+ 32,1
Krefeld	44 266	296	71	- 4,1
Mühlheim a.d. Ruhr	36 935	189	71	+ 29,1
München-Gladbach	28 606	161	69	+ 32,7
Neuss	14 284	99	69	+ 32,7
Oberhausen	44 281	83	69	+ 68,3
Remscheid	27 666	146	72	+ 24,1
Rheydt	17 978	100	66	+ 32,0
Solingen	40 633	281	71	+ 22,4
Viersen	8 337	47	65	+ 30,0
Wuppertal	104 159	823	75	+ 15,4
Landkreise				
Dinslaken	15 575	26	66	+ 40,4
Düsseldorf-Mettmann	59 839	214	71	+ 22,4
Geldern	12 044	21	62	+ 63,2
Grevenbroich	27 124	85	63	+ 43,2
Kempen-Krefeld	35 263	107	62	+ 37,8
Kleve	14 019	29	58	+ 75,8
Moers	49 688	125	69	+ 46,8
Rees	13 437	26	64	+ 52,4
Rhein-Wupper-Kreis	52 003	181	70	+ 20,7
Reg. Bez. Köln	382 158	1786	67	+ 28,9
Stadtkreise				
Bonn	28 889	230	65	+ 32,7
Köln	146 937	827	66	+ 24,5

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v. H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigun- gen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Landkreise				
Bergheim (Erft)	19 395	29	71	+ 54,3
Bonn	29 797	131	64	+ 28,0
Euskirchen	17 557	46	65	+ 22,6
Köln	32 528	124	69	+ 38,0
Oberbergischer Kreis	25 855	127	66	+ 26,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	35 774	133	69	+ 23,2
Siegkreis	45 426	139	69	+ 30,2
Reg. Bez. Aachen	147 983	376	61	+ 48,8
Stadtkreise				
Aachen	32 267	184	67	+ 34,0
Landkreise				
Aachen	43 921	55	61	+ 41,9
Düren	21 150	45	59	+ 63,9
Erkelenz	12 155	31	59	+ 40,5
Geilenkirchen-Heinsberg	15 504	19	58	+ 48,7
Jülich	9 900	19	65	+ 140,7
Monschau	3 780	8	53	+ 43,2
Schleiden	9 306	15	57	+ 39,0
Reg. Bez. Münster	352 606	1192	66	+ 40,4
Stadtkreise				
Bocholt	6 894	57	64	+ 82,9
Bottrop	19 457	75	67	+ 28,9
Gelsenkirchen	72 385	301	70	+ 34,6
Gladbeck	15 420	31	70	+ 32,1
Münster i. W.	26 949	135	70	+ 40,0
Recklinghausen	22 483	56	67	+ 31,4
Landkreise				
Ahaus	12 932	55	57	+ 58,3
Beckum	24 328	100	66	+ 32,0
Borken	9 712	26	60	+ 71,4
Coesfeld	10 649	43	62	+ 59,0
Lüdinghausen	20 663	31	65	+ 32,7
Münster i. W.	13 486	31	63	- 8,7
Recklinghausen	47 691	58	66	+ 78,4
Steinfurt	23 469	102	61	+ 52,5
Tecklenburg	16 902	54	60	+ 57,9
Warendorf	9 186	37	65	+ 38,3
Reg. Bez. Detmold	265 632	1403	58	+ 38,1

Land Landesteil	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Stadtkreise				
Bielefeld	36 251	305	62	+ 29,2
Herford	11 785	104	66	+ 37,5
Landkreise				
Bielefeld	18 751	85	61	+ 32,6
Büren	7 030	17	47	+ 46,9
Detmold	24 945	118	55	+ 25,0
Halle i.W.	10 529	64	65	+ 27,5
Herford	28 606	114	57	+ 50,0
Höxter	12 342	46	47	+ 42,4
Lemgo	22 841	68	54	+ 35,0
Lübbecke	12 238	49	57	+ 39,0
Minden	35 003	195	61	+ 35,6
Paderborn	16 306	87	54	+ 46,0
Warburg	5 923	12	45	+ 50,0
Wiedenbrück	23 082	139	64	+ 48,8
Reg. Bez. Arnsberg	672 828	2 357	69	+ 23,2
Stadtkreise				
Bochum	70 178	205	72	+ 22,0
Castrop-Rauxel	15 364	30	68	+ 30,8
Dortmund	128 158	562	74	+ 21,3
Hagen i.W.	38 188	137	75	+ 17,2
Hamm i.W.	13 724	83	67	+ 19,6
Herne	25 136	72	67	+ 26,4
Iserlohn	11 955	67	71	+ 18,3
Lüdenscheid	13 856	70	73	+ 10,6
Lünen	13 750	29	70	+ 22,8
Siegen	7 820	55	61	+ 29,8
Wanne-Eickel	19 570	52	67	+ 24,1
Wattenscheid	15 383	39	69	+ 25,5
Witten	19 851	88	74	+ 23,3
Landkreise				
Altena	32 527	157	71	+ 20,3
Arnsberg	21 136	107	65	+ 27,5
Brilon	9 868	32	53	+ 43,2
Ennepe-Ruhrkreis	52 276	137	71	+ 16,4
Iserlohn	36 206	129	71	+ 18,3
Lippstadt	14 397	37	59	+ 37,2
Meschede	11 262	21	61	+ 38,6
Olpe	13 482	48	62	+ 37,8
Siegen	23 255	58	56	+ 30,2
Soest	18 754	35	67	+ 24,1
Unna	40 729	82	71	+ 22,4
Wittgenstein	6 003	25	55	+ 27,9

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	4
Bremen	135 864	525	65	+ 10,2
Stadtkreise				
Bremen	107 925	437	65	+ 10,2
Bremerhaven	27 939	88	64	+ 12,3
Hessen	871 132	5 611	61	+ 24,5
Reg. Bez. Darmstadt	272 737	1 434	62	+ 19,2
Stadtkreise				
Darmstadt	24 703	153	68	+ 19,3
Giessen	11 324	113	68	+ 17,2
Offenbach	23 907	190	67	+ 17,5
Landkreise				
Alsfeld	9 812	39	55	+ 22,2
Bergstrasse	29 034	115	54	+ 22,7
Bidingen	15 502	36	61	+ 19,6
Darmstadt-Land	17 367	51	62	+ 17,0
Dieburg	16 292	42	58	+ 20,8
Erbach	11 890	43	60	+ 17,7
Friedberg	29 205	119	66	+ 15,8
Giessen	18 963	53	62	+ 17,0
Gross-Gerau	27 402	251	67	+ 21,8
Lauterbach	7 593	32	54	+ 22,7
Offenbach-Land	29 749	197	66	+ 34,7
Reg. Bez. Kassel	198 684	892	52	+ 26,8
Stadtkreise				
Fulda	7 877	89	56	+ 16,7
Kassel	38 943	303	64	+ 23,1
Marburg	7 818	55	52	+ 18,2
Landkreise				
Eschwege	9 827	41	43	+ 13,2
Frankenberg (Eder)	6 519	25	49	+ 36,1
Fritzlar-Homberg	13 868	38	55	+ 34,2
Fulda-Land	10 698	19	41	+ 32,3
Hersfeld	9 883	70	46	+ 27,8
Hofgeismar	9 519	36	48	+ 37,1
Hünfeld	3 994	31	40	+ 42,9
Kassel-Land	13 275	22	58	+ 18,4
Marburg-Land	12 694	22	49	+ 19,5
Melsungen	8 426	20	56	+ 27,3
Rotenburg a.d. Fulda	8 408	26	47	+ 30,6
Waldeck	14 591	52	55	+ 34,1
Witzenhausen	8 451	21	49	+ 25,6
Wolfhagen	6 085	6	52	+ 33,3
Ziegenhain	7 808	16	45	+ 32,4

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Reg. Bez. Wiesbaden	399 711	3 285	65	+ 25,0
Stadtkreise				
Frankfurt a.M.	156 288	1 837	70	+ 34,6
Hanau	8 508	86	73	+ 23,7
Wiesbaden	61 844	542	69	+ 15,0
Landkreise				
Biedenkopf	7 582	34	48	+ 20,0
Dillkreis	13 319	65	52	+ 20,9
Gelnhausen	13 100	43	56	+ 36,6
Hanau-Land	17 259	60	64	+ 3,4
Limburg	13 763	46	56	+ 21,7
Main-Taunus Kreis	21 947	113	63	+ 18,9
Oberlahnkreis	9 644	20	57	+ 21,3
Obertaunuskreis	21 209	181	72	+ 18,0
Rheingaukreis	11 148	56	62	+ 21,6
Schlüchtern	6 468	21	50	+ 31,6
Untertaunuskreis	9 744	40	61	+ 22,0
Usingen	5 048	12	63	+ 23,5
Wetzlar	22 840	129	59	+ 20,4
Württemberg-Baden	769 067	3 065	58	+ 16,0
Landesbezirk Württem- berg	481 554	1 848	58	+ 13,7
Stadtkreise				
Stuttgart	127 337	832	64	+ 10,3
Heilbronn	14 912	56	64	+ 14,3
Ulm	15 585	94	61	+ 8,9
Landkreise				
Aalen	19 486	47	52	+ 23,8
Backnang	12 691	29	52	+ 13,0
Böblingen	15 569	25	50	+ 16,3
Craillsheim	9 319	15	48	+ 17,1
Esslingen	30 336	105	60	+ 13,2
Göppingen	35 353	190	60	+ 11,1
Heidenheim	17 292	56	56	+ 16,7
Heilbronn	24 119	35	54	+ 14,9
Künzelsau	4 514	12	49	+ 29,0
Leonberg	12 074	24	56	+ 16,7
Ludwigsburg	37 459	60	58	+ 11,5
Mergentheim	6 242	11	49	+ 22,5
Nürtingen	19 827	52	55	+ 14,6
Öhringen	6 850	21	52	+ 13,0
Schwäb. Gmünd	15 073	75	54	+ 14,9
Schwäb. Hall	8 829	-	53	+ 12,8

Land Landesteil	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigun- gen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Ulm	11 555	9	52	+ 15,6
Vaihingen	9 865	13	47	+ 20,5
Waiblingen	27 262	87	58	+ 11,5
Landesbezirk Baden	287 513	1 217	58	+ 18,4
Stadtkreise				
Karlsruhe	46 201	212	61	+ 15,1
Heidelberg	26 945	151	62	+ 10,7
Mannheim	61 906	355	68	+ 15,3
Pforzheim	13 171	119	66	+ 13,8
Landkreise				
Bruchsal	15 754	24	50	+ 38,9
Buchen	9 208	36	49	+ 44,1
Heidelberg	21 829	65	56	+ 21,7
Karlsruhe	21 664	45	50	+ 28,2
Mannheim	27 847	107	62	+ 17,0
Mosbach	9 636	35	54	+ 22,7
Pforzheim	9 338	18	51	+ 18,6
Sinsheim	12 962	16	51	+ 15,9
Tauberbischofsheim	11 052	34	49	+ 22,5
Bayern	1 698 327	7 544	60	+ 20,0
Reg. Bez. Oberbayern	555 224	2 997	68	+ 19,3
Stadtkreise				
Bad Reichenhall	3 508	28	71	+ 36,5
Freising	6 416	19	74	+ 29,8
Ingolstadt	8 805	53	63	+ 12,5
Landsberg	2 806	19	69	+ 11,3
München	237 689	1 735	72	+ 14,3
Rosenheim	8 918	71	80	+ 29,0
Traunstein	3 486	23	66	+ 11,9
Landkreise				
Alach	6 208	17	55	+ 31,0
Altötting	13 285	48	62	+ 19,2
Bad Aibling	8 947	35	65	+ 0,0
Bad Tölz	8 255	27	66	+ 20,0
Berchtesgaden	6 436	26	51	+ 21,4
Dachau	12 111	31	70	+ 32,1
Ebersberg	10 100	30	67	+ 21,8
Erding	12 136	29	71	+ 26,8
Freising	8 607	22	65	+ 32,7
Fürstenfeldbruck	14 394	50	69	+ 21,1
Garmisch-Partenkirchen	10 824	63	56	+ 14,3
Ingolstadt	7 365	4	59	+ 31,1

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Landsberg	7 367	31	60	+ 25,0
Laufen	9 694	37	58	+ 23,4
Miesbach	16 672	58	68	+ 15,3
Mühldorf	11 978	40	66	+ 29,4
München	19 583	111	70	+ 22,8
Pfaffenhofen a.d. Ilm	9 436	54	64	+ 30,6
Rosenheim	15 678	65	64	+ 14,3
Schongau	7 323	25	65	+ 30,0
Schrobenhausen	4 670	12	55	+ 25,0
Starnberg	14 848	107	70	+ 18,6
Traunstein	15 535	50	64	+ 20,8
Wasserburg a. Inn	10 139	8	70	+ 22,8
Weilheim	14 086	41	66	+ 11,9
Wolftratshausen	7 919	28	67	+ 15,5
Reg. Bez. Niederbayern	152 878	530	51	+ 24,4
Stadtkreise				
Deggendorf	3 268	36	61	+ 19,6
Landshut	11 755	79	71	+ 20,3
Passau	7 164	56	61	+ 13,0
Straubing	7 364	62	62	+ 10,7
Landkreise				
Bogen	3 551	7	35	+ 20,7
Deggendorf	7 575	20	48	+ 33,3
Dingolfing	5 621	11	58	+ 28,9
Eggenfelden	8 623	29	54	+ 17,4
Grafenau	2 954	13	37	+ 37,0
Griesbach	7 112	18	55	+ 14,6
Kelheim	8 440	22	59	+ 31,1
Kötzting	2 928	8	28	+ 40,0
Landau a.d. Isar	5 855	17	57	+ 18,8
Landshut	5 949	4	58	+ 20,8
Mainburg	4 518	15	68	+ 25,9
Mallersdorf	5 343	10	56	+ 21,7
Passau	7 737	9	45	+ 32,4
Pfarrkirchen	8 645	22	51	+ 18,6
Regen	5 289	19	40	+ 48,1
Rottenburg	4 216	10	58	+ 31,8
Straubing	5 014	4	57	+ 21,3
Viechtach	2 897	5	31	+ 34,8
Vilsbiburg	7 162	21	58	+ 28,9
Vilsbiburg	7 817	18	47	+ 20,5
Wegscheid	2 346	5	37	+ 42,3
Wolfstein	3 735	10	32	+ 45,5
Reg. Bez. Oberpfalz	133 110	445	52	+ 26,8

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Stadtkreise				4
Amberg	8 060	46	63	+ 18,9
Neumarkt i.d.Opf.	2 327	9	62	+ 6,9
Regensburg	26 908	130	66	+ 17,9
Schwandorf i.Bay.	2 570	5	60	+ 33,3
Weiden	7 449	20	60	+ 22,4
Landkreise				
Amberg	5 467	20	47	+ 30,6
Beilngries	2 405	4	48	+ 20,0
Burglengenfeld	5 884	9	51	+ 34,2
Cham	4 829	28	41	+ 24,2
Eschenbach i.d.Opf.	4 215	17	43	+ 30,3
Kemnath	2 752	6	43	+ 26,5
Nabburg	3 441	13	46	+ 39,4
Neumarkt i.d.Opf.	3 601	4	42	+ 31,3
Neunburg vorm Wald	1 987	10	41	+ 24,2
Neustadt a.d.Waldnaab	7 316	8	52	+ 36,8
Oberviechtal	1 544	10	36	+ 28,6
Parsberg	4 632	14	47	+ 30,6
Regensburg	12 626	15	57	+ 29,5
Riedenburg	2 495	4	47	+ 23,7
Roding	3 530	6	42	+ 44,8
Sulzbach-Rosenberg	5 141	19	54	+ 25,6
Tirschenreuth	8 559	37	49	+ 22,5
Vohenstrauß	3 265	8	43	+ 38,7
Waldmünchen	2 107	3	39	+ 39,3
Reg.-Bez. Oberfranken	192 137	925	64	+ 42,2
Stadtkreise				
Bamberg	17 099	149	63	+ 16,7
Bayreuth	12 183	98	59	+ 31,1
Coburg	10 102	80	60	+ 25,0
Forchheim	3 497	25	64	+ 10,3
Hof	14 494	108	66	+ 20,0
Kulmbach	5 138	43	60	+ 20,0
Marktredwitz	3 263	-	60	+ 25,0
Neustadt b./Coburg	2 581	24	56	+ 30,2
Selb	4 220	11	61	+ 17,3
Landkreise				
Bamberg	10 704	24	52	+ 18,2
Bayreuth	6 782	20	46	+ 24,3
Coburg	9 760	35	52	+ 26,8
Ebermannstadt	3 573	6	45	+ 25,0
Forchheim	6 220	5	54	+ 14,9

Land Landesteil	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v. H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Höchstadt a.d. Aisch	6 860	22	58	+ 23,4
Hof	6 865	32	62	+ 24,0
Kronach	10 819	32	46	+ 27,8
Kulmbach	5 564	11	51	+ 27,5
Lichtenfels	8 525	27	52	+ 33,3
Münchberg	7 972	53	54	+ 31,7
Naila	6 665	37	54	+ 38,5
Pegnitz	5 146	-	49	+ 28,9
Rehau	6 007	19	62	+ 24,0
Stadtsteinach	3 185	16	48	+ 37,1
Staffelstein	3 504	7	48	+ 26,3
Wunsiedel	11 409	41	58	+ 26,1
Reg. Bez. Mittelfranken	275 435	1 274	65	+ 12,1
Stadtkreise				
Ansbach	8 037	32	69	+ 11,3
Eichstätt	2 018	14	60	+ 9,1
Erlangen	13 049	115	71	+ 12,7
Fürth	26 098	161	70	+ 9,4
Nürnberg	101 958	646	74	+ 12,1
Rothenburg o.d.T.	2 422	6	61	+ 15,1
Schwabach	4 817	22	69	+ 11,3
Weissenburg i.B.	2 926	12	61	+ 17,3
Landkreise				
Ansbach	8 621	24	59	+ 13,5
Dinkelsbühl	6 094	19	54	+ 17,4
Eichstätt	4 112	1	49	+ 22,5
Erlangen	5 136	21	64	+ 20,8
Feuchtwangen	5 572	16	53	+ 23,3
Fürth	10 264	19	63	+ 6,8
Gunzenhausen	6 958	18	55	+ 31,0
Hersbruck	6 129	22	55	+ 17,0
Hilpoltstein	4 649	7	52	+ 20,9
Lauf (Pegnitz)	9 353	30	66	+ 15,8
Neustadt a.d. Aisch	7 528	11	60	+ 13,2
Nürnberg	8 891	29	66	+ 10,0
Rothenburg o.d. Tauber	3 426	1	52	+ 20,9
Scheinfeld	3 760	5	53	+ 15,2
Schwabach	9 705	15	60	+ 9,1
Uffenheim	7 492	16	56	+ 16,7
Weissenburg i.B.	6 420	12	56	+ 19,1
Reg. Bez. Unterfranken	160 971	602	54	+ 35,0
Stadtkreise				
Aschaffenburg	10 046	109	67	+ 28,8

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	Insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigun- gen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Bad Kissingen	3 018	18	56	- 1,8
Kitzingen	3 645	13	64	+ 12,3
Schweinfurt	10 121	50	64	+ 18,5
Würzburg	16 267	93	62	+ 29,2
Landkreise				
Alzenau i. Ufr.	7 052	23	60	+ 36,4
Aschaffenburg	9 708	26	58	+ 45,0
Bad Kissingen	4 585	6	41	+ 20,6
Bad Neustadt a.d. Saale	3 948	19	43	+ 16,2
Brückenau	2 970	8	52	+ 26,8
Ebern	3 610	5	50	+ 16,3
Gemünden	2 773	6	44	+ 33,3
Gerolzhofen	6 272	9	53	+ 20,5
Hammelburg	3 405	11	44	+ 22,2
Hassfurt	6 012	23	49	+ 28,9
Hofheim i. Ufr.	2 893	2	49	+ 2,1
Karlstadt	5 308	13	46	+ 24,3
Kitzingen	6 124	8	54	+ 20,0
Königshofen i. Grabfeld	2 434	3	44	+ 18,9
Lohr	4 417	14	46	+ 35,3
Marktheidenfeld	5 069	29	45	+ 28,6
Mellrichstadt	2 746	7	39	+ 44,4
Miltenberg	5 640	35	55	+ 31,0
Obernburg	8 310	18	58	+ 28,9
Ochsenfurt	6 078	21	54	+ 20,0
Schweinfurt	8 190	12	54	+ 17,4
Würzburg	10 330	21	53	+ 20,5
Reg. Bez. Schwaben	228 572	771	60	+ 20,0
Stadtkreise				
Augsburg	48 334	247	69	+ 13,1
Dillingen a.d. Donau	1 407	6	55	+ 14,6
Günzburg	1 724	13	56	+ 3,7
Kaufbeuren	4 352	24	67	+ 24,1
Kempten (Allgäu)	8 933	31	64	+ 16,4
Memmingen	5 342	53	62	+ 17,0
Neuburg a.d. Donau	3 075	16	65	+ 12,1
Neu-Ulm	3 459	32	71	+ 20,3
Nördlingen	2 879	7	63	+ 16,7
Landkreise				
Augsburg	15 520	48	62	+ 12,7
Dillingen a.d. Donau	8 017	8	52	+ 20,9
Donauwörth	9 075	38	56	+ 21,7
Friedberg	5 970	15	59	+ 22,9
Füssen	7 291	19	63	+ 23,5

Land Landesteil.	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Günzburg	8 090	7	53	+ 32,5
Illertissen	6 311	16	55	+ 25,0
Kaufbeuren	6 307	7	56	+ 24,4
Kempten (Allgäu)	10 015	19	63	+ 26,0
Krumbach (Schwaben)	5 830	20	55	+ 31,0
Markt Oberdorf	6 549	11	56	+ 24,4
Memmingen	7 846	26	55	+ 25,0
Mindelheim	8 505	22	52	+ 20,9
Neuburg a.d. Donau	6 076	6	52	+ 23,8
Neu-Ulm	7 216	15	56	+ 16,7
Nördlingen	6 134	5	53	+ 29,3
Schwabmünchen	7 107	13	57	+ 18,8
Sonthofen	12 038	44	57	+ 26,7
Wertingen	5 170	3	53	+ 23,3
Rheinland-Pfalz	502 672	1 974	54	+ 17,4
Reg. Bez. Koblenz	147 225	548	54	+ 14,9
Stadtkreise				
Koblenz	14 690	80	63	+ 10,5
Landkreise				
Ahrweiler	11 902	45	54	+ 28,6
Altenkirchen	15 639	58	53	+ 6,0
Birkenfeld	12 151	44	53	+ 23,3
Cochern	5 206	7	44	+ 12,8
Koblenz	10 885	25	51	+ 2,0
Kreuznach	19 999	87	57	+ 21,3
Mayen	16 328	70	51	+ 13,3
Neuwied	22 167	89	58	+ 9,4
St. Goar	7 443	17	51	+ 15,9
Simmern	5 569	8	53	+ 20,5
Zell	5 246	18	50	+ 22,0
Reg. Bez. Trier	50 814	176	45	+ 32,4
Stadtkreise				
Trier	13 152	94	53	+ 39,5
Landkreise				
Bernkastel	6 465	28	45	+ 18,4
Bitburg	4 636	7	39	+ 50,0
Daun	4 629	5	49	+ 19,5
Prüm	3 422	6	38	+ 35,7
Saarlouis	4 760	6	45	+ 36,4
Trier	8 057	14	40	+ 48,1
Wittlich	5 693	16	44	+ 25,7

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigun- gen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Reg. Bez. Montabaur	39 557	89	53	+ 10,4
Landkreise				
Oberwesterwaldkreis	9 211	21	50	+ 11,1
St. Goarshausen	9 272	15	53	+ 10,4
Unterlahnkreis	9 915	22	58	+ 0,0
Unterwesterwaldkreis	11 159	31	52	+ 20,9
Reg. Bez. Rheinhessen	79 070	414	61	+ 17,3
Stadtkreise				
Mainz	22 358	187	67	+ 21,8
Worms	11 562	67	61	+ 17,3
Landkreise				
Alzey	11 167	35	60	+ 17,6
Bingen	12 831	57	62	+ 21,6
Mainz	12 584	50	58	+ 11,5
Worms	8 568	18	57	+ 18,8
Reg. Bez. Pfalz	186 006	747	55	+ 17,0
Stadtkreise				
Frankenthal	6 211	24	70	+ 34,6
Kaiserslautern	14 024	80	61	+ 10,9
Landau	4 573	37	59	+ 22,9
Ludwigshafen	28 241	117	66	+ 15,8
Neustadt	6 726	50	70	+ 9,4
Pirmasens	8 076	137	55	+ 19,6
Speyer	6 290	30	58	+ 26,1
Zweibrücken	4 853	30	54	+ 17,4
Landkreise				
Bergzabern	6 003	15	50	+ 19,0
Frankenthal	9 101	27	57	+ 7,5
Germersheim	8 770	6	44	+ 29,4
Kaiserslautern	11 526	23	47	+ 14,6
Kirchheimbolanden	5 807	8	57	+ 21,3
Kusel	10 591	13	51	+ 24,4
Landau	9 919	19	54	+ 14,9
Ludwigshafen	6 447	8	56	+ 12,0
Neustadt	16 085	43	59	+ 20,4
Pirmasens	8 485	55	43	+ 30,3
Reckenhausen	6 085	8	54	+ 12,5
Speyer	4 972	13	52	+ 18,2
Zweibrücken	3 221	4	42	+ 27,3
Baden	220 373	609	53	+ 23,3

Land Landesteile	Rundfunkteilnehmer			Veränderung der Rundfunk- dichte (Sp. 3) gegenüber 1. April 1950 in v.H.
	insgesamt	darunter Zusatzge- nehmigun- gen	auf 100 Haushal- tungen	
	1	2	3	
Stadtkreise				
Freiburg	23 826	85	69	+ 15,0
Konstanz	9 502	16	72	+ 9,1
Baden-Baden	8 099	66	70	+ 25,0
Landkreise				
Freiburg	8 568	10	43	+ 26,5
Konstanz	14 584	35	58	+ 18,4
Donaueschingen	9 286	28	55	+ 25,0
Säckingen	8 667	20	55	+ 19,6
Stockach	7 082	13	56	+ 19,1
Überlingen	8 046	9	50	+ 19,0
Villingen	11 009	32	58	+ 23,4
Waldshut	8 714	18	51	+ 18,6
Emmendingen	12 894	28	47	+ 23,7
Kehl	5 592	4	43	+ 30,3
Lahr	10 534	31	47	+ 27,0
Lörrach	19 536	47	59	+ 20,4
Müllheim	7 177	14	49	+ 25,6
Neustadt	6 185	17	51	+ 18,6
Offenburg	11 319	58	43	+ 34,4
Wolfach	5 722	7	39	+ 34,5
Bühl	9 346	16	41	+ 24,2
Rastatt	14 685	55	51	+ 30,8
Württemberg-Hohenzollern	195 791	745	53	+ 20,5
Kreise				
Balingen	15 143	122	54	+ 20,0
Biberach	13 031	31	50	+ 19,0
Calw	17 124	40	52	+ 20,9
Ehingen	5 630	7	52	+ 18,2
Freudenstadt	6 765	15	44	+ 29,4
Horb	5 612	11	48	+ 29,7
Münsingen	5 354	9	51	+ 21,4
Ravensburg	15 042	41	57	+ 11,8
Reutlingen	24 455	179	59	+ 18,0
Rottweil	18 754	61	56	+ 16,7
Saulgau	9 036	23	51	+ 24,4
Tettnang	8 988	14	58	+ 16,0
Tübingen	15 978	44	48	+ 20,0
Tuttlingen	11 420	51	53	+ 23,3
Wangen	10 199	39	56	+ 14,3
Hechingen	6 499	29	48	+ 20,0
Sigmaringen	6 761	29	56	+ 24,4
Kreis Lindau	11 570	46	62	+ 12,7